

Verteiler:  
über die Agentur für Arbeit  
- an die Berufsberater  
- an die Arbeitsvermittler  
über das Jobcenter  
- an die Arbeitsvermittler  
an die Handwerkskammer Ulm  
an die IHK Bodensee-Oberschwaben  
über das CJD Bodensee-Oberschwaben  
- an die Berufseinstiegsbegleiter/- Brückenlehrer  
an das bbw, bfz, Martinshaus Kleintobel  
an das BBQ  
an den AK Schule/Wirtschaft  
über die gfi (Gesellschaft zur Förderung beruflicher  
und sozialer Integration)  
- an die Berufseinstiegsbegleiter  
an die Lehrenden und Studierenden der PH-Weingarten  
über das Jugendamt Ravensburg  
- an die Jugendberufshilfe  
an die Karrierebegleiter  
über die Schulleitungen  
der allgemeinbildenden Schulen  
der Förderschulen  
der Beruflichen Schulen  
- an die Berufsberatungslehrer/innen  
- an die Elternvertreter  
über den Schulsozialarbeitervertreter  
- an die Schulsozialarbeiter/innen  
an den Senior Experten Service  
über das Staatliche Schulamt Markdorf  
- an die Fachberater für Berufsorientierung

Ansprechpartner/in: Ulrike Teufel  
Durchwahl: 0751/85 - 1341  
Telefax: 0751/85 - 771341  
E-Mail: ulrike.teufel@landkreis-  
ravensburg.de  
Dienstgebäude: Friedenstraße 6  
88212 Ravensburg  
Datum: 13. Dezember 2016

## **Einladung zum Praxisforum „Übergang Schule-Beruf“ - Praxisnah und zukunftsorientiert -**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
hiermit laden wir Sie zum jährlichen Praxisforum „Übergang Schule-Beruf“ ein:

- **Mittwoch, 18.01.2017, 14:00 – 17:30 Uhr**
- **Agentur für Arbeit Ravensburg, Schützenstraße 69,  
88212 Ravensburg**
- **Sitzungssaal, 5. Obergeschoss**

(Parkplätze befinden sich hinter der Agentur für Arbeit, Zugang über das BIZ, alternativ an der Oberschwabenhalle)

Die Gestaltung eines passgenauen Übergangs ins Berufsleben erfordert eine kontinuierliche und individuelle berufliche Orientierung während der Schulzeit. Eine klare Vorstellung über berufliche Neigungen und Fähigkeiten ermöglicht eine persönliche Entscheidung bzgl. des passenden Ausbildungsberufs oder Studiums. Nun ist eine überzeugende Bewerbung gefragt – aber welche ist zeitgemäß? Die ZF Friedrichshafen AG, ein weltweit führender Technologiekonzern in der Antriebs- und Fahrwerktechnik, nimmt seit einigen Jahren nur noch Online-Bewerbungen entgegen. Stefan Haas, Ausbildungsleiter am Standort Friedrichshafen, wird die Gründe hierfür aufzeigen und erläutern, worauf Unternehmen bei einer Online-Bewerbung Wert legen. Außerdem bieten die Vorstellung eines schulischen Berufsorientierungskonzepts sowie eines Berufswahlcamps konkrete Umsetzungsbeispiele für die schulische Praxis.

**Bitte melden Sie sich unter folgender Website bis spätestens 11.01.17 für die Veranstaltung an:**  
<http://www.bildungsbuero-ravensburg.de/praxisforum> oder telefonisch unter 0751 85-1310.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

<p>14:00 – 14:05 Uhr</p>	<p><b>Begrüßung</b> <i>(Heike Krause, Agentur für Arbeit; Ulrike Teufel, Regionales Bildungsbüro)</i></p>
<p>14:05 – 14.45 Uhr</p>	<p><b>Vortrag</b> <b>Die Online-Bewerbung – das erwarten Unternehmen!</b> <i>(Stefan Haas, Ausbildungsleiter ZF Friedrichshafen)</i></p> <p>Bei der ZF Friedrichshafen AG hat die klassische Bewerbungsmappe schon seit Jahren ausgedient. Ausbildungsleiter Stefan Haas wird über digitalisierte Prozesse im Personalwesen, über den Unterschied zwischen Online- und E-Mail-Bewerbung, die Struktur einer Online-Bewerbung, Dos und Don'ts, Anlagen, Auswahlkriterien sowie die Möglichkeit, in einer Online-Bewerbung persönlich zu punkten, informieren.</p>
<p>14:50 – 15:30 Uhr</p>	<p><b>Workshoprunde 1</b> <b>Berufsorientierung konkret! - Umsetzungsbeispiele und Perspektiven</b> <i>(Frank Mühlbauer, Schule am Schlosspark Aulendorf)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Vorstellung des Berufsorientierungskonzepts der Schule am Schlosspark Aulendorf</b></li> </ul> <p>Das BO-Konzept der Schule am Schlosspark ist systematisch aufgebaut, umfasst die Klassen 5-10 und ist praxisorientiert ausgerichtet.</p> <p style="text-align: center;">oder</p> <p><b>Individuelle Stärken erkennen, Persönlichkeit entwickeln, Ziele definieren!</b> <i>(Hilde Purkart, Döchtbühlschule Bad Waldsee)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Vorstellung des Berufswahlcamps der Döchtbühlschule Bad Waldsee</b></li> </ul> <p>Die Individualität der Schülerinnen und Schüler sowie deren Stärken stehen im Mittelpunkt des Berufswahlcamps der Döchtbühlschule. Sie erhalten konkrete Anregungen für die Umsetzung im Schulalltag.</p>
<p>15:30 – 16:00 Uhr</p>	<p><b>Pause</b></p>
<p>16:00 – 16:40 Uhr</p>	<p><b>Workshoprunde 2</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Wechsel der Gruppen</li> </ul>
<p>16:45 – 17:15 Uhr</p>	<p><b>Aktuelle Informationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>KooBO-Z: Kooperative Berufsorientierung für Zugewanderte</b> <i>(Manfred Kohler, Fachstelle Übergang Schule – Beruf am Staatl. Schulamt Markdorf)</i></li> <li>➤ <b>Initiative Ausbildungsbotschafter</b> <i>(Mona Wiedenmann, Beraterin Schule – Wirtschaft, IHK Bodensee-Oberschwaben)</i></li> </ul>
<p>Ca. 17:30 Uhr</p>	<p><b>Ende der Veranstaltung</b></p>